

Tschick und Maik und die Fahrt nach Mainz ins Theater

Es war ein ganz normaler Donnerstag und wir hatten Kurs. Wir gingen zur VHS und Peter, unser Kursleiter, wartete auch schon. Der Unterricht begann und er hatte ein Buch mitgebracht, „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf.

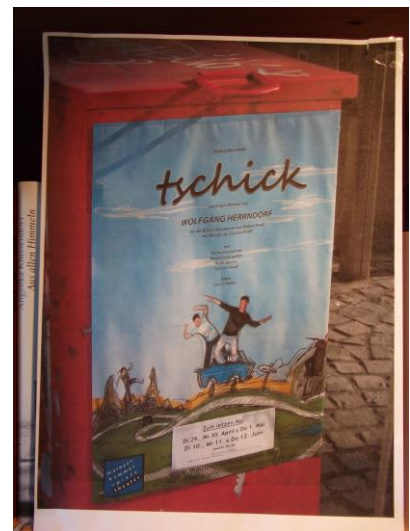
Wir fingen an zu lesen und das Buch war total interessant. Nach der Stunde fragte ich, ob ich das Buch mitnehmen darf. Er gab es mir auch sofort. Am Wochenende las ich darin und war immer noch begeistert. In der nächsten Stunde lasen wir immer noch gemeinsam darin und dann hatten wir die Idee, nach Mainz zu fahren um die Geschichte im Theater anzuschauen.

„Tschick“ gab es dort als Bühnenfassung in den Mainzer Kammerspielen zu sehen. Die Kammerspiele sind ein kleines Theater. Peter hatte das Plakat dazu zufällig ein paar Tage vorher in Mainz gesehen und fotografiert. Das hatte uns dann neugierig gemacht.

Nach ein paar Wochen war es dann soweit, unser Kursleiter hatte alles organisiert. An dem Tag, als wir nach Mainz gefahren sind, ging ich vorher noch zur Schule und hatte sechs Stunden. Die Stunden waren schnell vorbei.

Danach fuhr ich mit dem Zug und war endlich in Kirn. Die anderen waren alle schon da. Es waren Teilnehmer aus drei verschiedenen Kursen da und wir wollten alle gemeinsam nach Mainz. Viele davon habe ich an diesem Tag zum ersten Mal gesehen.

Ich begrüßte alle und gab ihnen die Hand. Sie waren alle nett und freundlich. Dann kam auch unser Bus und wir stiegen ein. Wir saßen auf unseren Plätzen und redeten und



lachten. Die Fahrt war schön und kurz. Nach einer Weile waren wir dann schon vor der Malakoff Passage.

Das ist eine kleine Einkaufspassage, da drin ist auch das Theater. Die Passage liegt direkt am Rhein. Wir stiegen aus und machten ein paar schöne Bilder. Wir machten auch noch



einen Spaziergang am Rhein bis das Theater anfang. Eine halbe Stunde vor Beginn trafen wir uns vor dem Theater alle wieder und gingen zusammen hinein. Wir waren fast alle zum ersten Mal in einem Theater, aber es war sehr angenehm.

Das Theater hat ca. 200 Plätze und war früher ein Kino. Das sieht man auch heute noch. Aber es ist groß und als Theater erkennbar. Wir haben uns alle einen Platz gesucht und tranken auch noch etwas, bevor das Stück anfang. Es kamen bis dahin noch viele Zuschauer und alle Plätze waren auf einmal besetzt.

Ich glaube, es waren auch viele Schulklassen darunter. Das Stück fing dann an und alle waren still. Die Schauspieler spielten toll. Alle Rollen wurden glaubhaft gespielt, obwohl sie nur mit vier Schauspielern besetzt waren. -

Jetzt möchte ich noch etwas vom Inhalt erzählen, aber nicht alles.

„Ich konnte Tschick von Anfang an nicht leiden. Keiner konnte ihn leiden. Tschick war ein Assi und genauso sah er auch aus.“

Das ist der Text auf dem Info-Blatt vom Theater. Und so steht es auch genau im Buch. Das Buch erzählt hauptsächlich die Geschichte von Maik, 14 Jahre alt, und Tschick, der ein Jahr älter ist.

Maiks Vater hat ein Geschäft und Geld und seine Mutter ist Alkoholikerin. Maik hat alles,

was er braucht. Er wird aber von den Eltern vernachlässigt. Tschick kam mit seinen Eltern aus Russland hierher und heißt eigentlich Andrej Tschichatschow. Er hat es von der Förderschule bis aufs Gymnasium geschafft. In der Schule redet er am Anfang nur, wenn es ihm passt und ist auch oft betrunken. Beide sind eigentlich ganz allein.

Am letzten Schultag vor den Ferien bekommt Maik sein Zeugnis. Er kann sich nicht darüber freuen. Er ist allein zu Hause. Es ist ein großes Haus, mit Pool und allem. Die Mutter ist in der Entzugsklinik und der Vater mit seiner jungen Freundin in Urlaub. Anstatt das Zeugnis zu bekommen hätte Maik lieber eine Einladung zu Tatjanas Geburtstagsparty bekommen. Tschick besucht Maik am ersten Ferientag mit einem kaputten Fahrrad. Am anderen Tag besucht er ihn noch einmal. Jetzt mit einem alten, geklauten Lada. Er sagt zu Maik: Ich habe einen Onkel in der Walachei, den können wir mit dem Auto besuchen.

Er kann Maik überreden. Sie packen lauter unsinnige Sachen in zwei Rucksäcke und fahren wirklich los. Ohne Karte und ohne Navi. Unterwegs erleben sie tolle Sachen aber auch schlimme. Es kommt zu zwei Unfällen, sie

treffen auch sehr seltsame Menschen. Und Maik verliebt sich in Isa. Die ganze Geschichte geht aber gut aus. Und mehr will ich jetzt auch nicht verraten. Nur noch so viel: diese Buch MUSS man lesen.

Hawi

